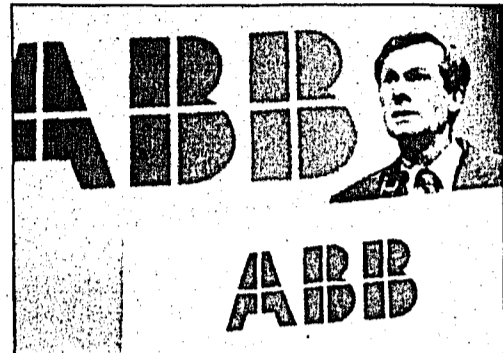


KOMPAKT

ABB-Chef Jürgen Dormann Unternehmer des Jahres

BERN - Jürgen Dormann, Konzernchef und Verwaltungsratspräsident von ABB (Bild), ist von der «HandelsZeitung» zum Unternehmer des Jahres 2003 gekürt worden. Gewür-



digt wird damit sein rasches und konsequentes Handeln bei der krisengeplagten Firma. Mit der Auszeichnung werde honoriert, dass es Dormann in lediglich 14 Monaten gelungen sei, die Mitarbeitenden und Aktionäre von seiner Arbeit als Turnaround-Manager zu überzeugen, heisst es im Communiqué der «HandelsZeitung» vom Dienstag. Als Fachjury wirkten die 130 Mitglieder des Clubs Zürcher Wirtschaftsjournalisten.

Als Dormann im Herbst 2002 das ABB-Szepter übernahm, stand der Industriekonzerne vor dem Abgrund. Dormanns reicher Erfahrungsschatz habe den Konzern aber vor dem Aus bewahren können, erklärte die «HandelsZeitung» weiter. In jüngster Zeit haben die ABB-Aktien wieder an Wert zugelegt. Mit einer Konzentration auf die Sparten Energietechnik und Automationstechnik will der neue ABB-Chef den Konzern in die schwarzen Zahlen zurückführen. Der gebürtige Deutsche ist überzeugt, dass das Unternehmen bereits 2004 wieder Gewinne schreiben wird. Auf dem zweiten Platz der Unternehmer-Wahl landet Hansjörg Wyss.

Schnee lockt viele Gäste

Hoteliere sind mit den Buchungen über Weihnachten/Neujahr zufrieden

BERN - In den Schweizer Bergen hat es gerade zur rechten Zeit geschneit. Dementsprechend positiv präsentiert sich das Weihnachts- und Neujahrgeschäft für die Hoteliere. Trotzdem können Kurzentlassene noch in den meisten Skigebieten ein Bett finden.

Im Wallis ist die Buchungssituation für die Hotels ähnlich wie im letzten Jahr. Es wird sogar eine leicht steigende Tendenz vermerkt, wie SchweizTourismus auf Anfrage mitteilte. Während der Weihnachtswoche sind die Walliser Hotels zu 70 Prozent, über Neujahr zu 90 Prozent ausgelastet.

Auf ein gutes Festtagsgeschäft dürfen sich auch die Bündner Hoteliere freuen. Der Schnee ist dort pünktlich gefallen, was Graubünden einen rechtzeitigen Saisonstart sicherte. Über Weihnachten und Neujahr erreicht die Saison einen ersten Höhepunkt: Die Auslastung der Hotelbetten wird 90 bis 100 Prozent betragen.

Laut Angaben der Kurvereine sind in Arosa viele Gäste schon übers Wochenende angereist, um die ganzen Ferien bis zum 6. Januar dort zu verbringen. In Davos könnten die Betten über diese Zeit teilweise drei- bis viermal vermietet werden. Und in St. Moritz sind die Hotels, wie immer über die Festtage, komplett belegt.

Bei den Schweizer Gästen, die für ungefähr 50 Prozent aller Über-



Dem Schneefall sei Dank: Die Schweizer Hoteliere dürfen sich auf ein gutes Festtagsgeschäft freuen.

nachtungen in Graubünden verantwortlich sind, wird mit einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Weiter abnehmen wird der Anteil der Besucher aus Deutschland, der momentan bei etwa 30 Prozent liegt, wie SchweizTourismus weiter mitteilte.

In den verschiedenen Skigebieten im Berner Oberland fällt die Bilanz im Moment noch recht durch-

zogen aus. In Gstaad, wo bislang zu wenig Schnee fiel, wurden weniger Übernachtungen gebucht als 2002. In Grindelwald hingegen sind die Ferienwohnungen ausgebucht und in den Hotels nur noch vereinzelte Zimmer frei. Gleich gut wie letztes Jahr wurden Hotels in der Lenk gebucht. Dort muss jedoch mit Kunstschnee noch nachgeholfen werden, um am kommenden Wochenende

die Saison endgültig zu eröffnen. Die Hotels in Lauterbrunnen sind zu 50 Prozent und die Wohnungen zu 60 Prozent ausgebucht. In Wengen sind über die Festtage alle Betten belegt. In den Skigebieten Ley-Saint, Villars, Les Diablerets, Rougemont und Les Mosses in den Waadtländer Alpen gibt es über Weihnachten und Neujahr noch einige freie Betten.

Table with columns: Währung, Nettoinventarwert, Valoren-Fondsname, and Tageskurse per 19.12.2003. It lists various investment funds and their current market values.